



für den Jugendhilfeausschuss
ab 1 Woche vor der Sitzung
-öffentlich-

für den Verwaltungsausschuss
-nichtöffentlich-

für den Kreistag
-öffentlich-

**Haushalt 2019;
Förderung des Vereins Görls e. V. Reutlingen für die Arbeit mit Mädchen als
Multiplikatoren**

Beschlussvorschlag:

1. Zur Förderung des Multiplikatorenprojektes BING.LISA des Vereins Görls e. V. werden 6.900,00 EUR bei der Produktgruppe 36.20 eingestellt. Die Zuwendung im Haushaltsjahr 2019 beträgt für den Verein 6.900,00 EUR.
2. Der weitergehende Antrag für Multiplikatorinnen wird abgelehnt.

Aufwand/Finanzielle Auswirkungen:

Gesamtaufwand/ Gesamtinvestition: 43.210,00 EUR	Anteil Landkreis: 6.900,00 EUR
Teilhaushalt: 5 Produktgruppe: 36 20	Im Haushaltsplanentwurf 2019 veranschlagte Haushaltsmittel: 6.900,00 EUR

Sachdarstellung/Begründung:

I. Kurzfassung

Der Verein Görls e. V., Reutlingen hat den als Anlage 1 beigefügten Antrag gestellt. Als Anlage 2 sind die Haushaltsplanentwürfe 2019 bis 2022, als Anlage 3 der Haushaltsplanentwurf 2018 und als Anlage 4 der Verwendungsnachweis 2017 beigefügt. Für das Jahr 2019 werden 3.875,00 EUR für 3 Monate beantragt; für das Jahr 2020 15.500,00 EUR, für das Jahr 2021 15.817,00 EUR und für das Jahr 2022 16.671,00 EUR.

Das Vorläufermentorenprojekt BING.LISA des Vereins Görls e. V. läuft Ende September 2019 aus (vgl. KT-Drucksache Nr. IX-0444). Weil das Projekt befristet ist und die weitere Kofinanzierung nicht gesichert ist, wird der Antrag für 3 Monate im Jahr 2019 und für die Jahre ab 2020 abgelehnt.

II. Ausführliche Sachdarstellung

1. Situation

1.1 Förderung eines Mentorinnenprojektes

Im Jahr 2015 beantragte der Verein Görls e. V. Mittel zur Umsetzung eines Mentorinnenprojektes für Mädchen „BING.LISA“. Der Kreistag beschloss, das Projekt zu fördern, wenn eine sozialräumliche Konzeption vorgelegt wird. Der Verein Görls e. V. ist der Vorgabe gefolgt. Der Konzeptantrag sah vor, dass der Landkreis eine Kofinanzierung leistet und ein wesentlicher Teil der Finanzierung über Drittmittel erfolgt.

Dem Verein Görls e. V. ist es gelungen, die Drittmittel einzuwerben. Jedoch wurde das Projekt zeitlich etwas verzögert umgesetzt. Die Kofinanzierung wurde letztlich für die Jahre 2015 bis Ende September 2019 beschlossen. Aus diesem Grund sind für das Haushaltsjahr 2019 6.900,00 EUR im Haushaltsplan vorgesehen.

1.2 Arbeit mit Mädchen als Multiplikatorinnen als Teil der Jugendarbeit

Arbeit mit Mädchen als Multiplikatorinnen ist für Görls e. V. ein konzeptioneller Bestandteil der Arbeit und hat eine über 10-jährige Tradition. Das geförderte Konzept hat diese Arbeit vorangebracht. Dem Sachbericht 2017 ist zu entnehmen, dass gerade die interkulturelle und kultursensible Arbeit mit Mädchen bei dem Projekt eine große Rolle spielte.

Die Arbeit sollte langfristig als Teil der regulären Arbeit von Görls e. V. angesehen werden und ist im Rahmen der Gesamtfinanzierung abzusichern.

2. Förderung des Mentorinnenprojektes

Eine bestehende Zuwendungsvereinbarung wird umgesetzt und eine Förderung für die Zeit vom 1. Januar 2019 bis Ende September 2019 in Höhe von 6.900,00 EUR gewährt.

3. Ablehnung der Förderung und Begleitung durch Beratung

Der Landkreis lehnt die Förderung des Vereins Görls e. V. ab Oktober 2019 ab. Die Arbeit sollte in der Gesamtfinanzierung des Vereins abgesichert werden.

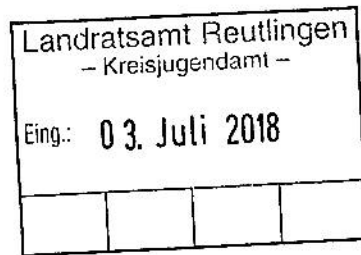
Beratend wird der Landkreis mit der Fachstelle Jugend die Arbeit unterstützen und ggf. auf Fördermöglichkeiten hinweisen.



Freizeit | Bildung | Beratung | Kultur
für Mädchen und junge Frauen

Museumstr. 7
72764 Reutlingen

Tel: 07121-434660
Info@maedchencafe-reutlingen.de
www.maedchencafe-reutlingen.de



An das Kreisjugendamt
z.Hd. Frau Kohl
Jugendhilfeplanung
Bismarckstraße 16
72764 Reutlingen

30.06.2018

Betreff: Antrag von gÖrIs e.V. für die Haushaltsjahre 2019-2020

Sehr geehrte Frau Kohl,

hiermit beantragen wir das Leistungsangebot:

Außerschulische Jugendbildung mit dem Schwerpunkt auf der Stärkung von Mädchen als kultursensible Multiplikatorinnen in einer sozialräumlichen Perspektive.

Dabei die Aspekte der Integration von Mädchen mit interkulturellen Lebensrealitäten und eine ressourcenorientierte, sozialräumliche Vernetzung von außerschulischer Bildungsarbeit, Schule und Lebenswelt der Mädchen im Blickpunkt.

Das Leistungsangebot dient der Verstetigung des seit Mitte 2016 bis September 2019 erfolgreich und mit einer dreijährigen Ko-Finanzierung der Baden-Württemberg Stiftung umgesetzten Projekts BING.LISA

Wir beantragen für die Haushaltsjahre 2019 und ab 2020 folgende Förderung für die Begleitung von Mädchen im Sozialraum für gÖrIs e.V. Reutlingen:

Für das Haushaltsjahr 2019 (1. Oktober bis 31. Dezember)	3.875,00 €
Ab dem Haushaltsjahr 2020 jährlich	15.500,00 €

Mit den beantragten Mittel vom Landkreis haben wir die letzten drei Jahre erfolgreich ergänzende Mittel akquirieren können und werden wir auch zukünftig ergänzende Mittel für die Umsetzung akquirieren.

Wir bitten um wohlwollende Prüfung und Förderung der Leistungsangebots von gÖrIs e.V. für die Monate 1. Oktober bis 31. Dezember 2019 und ab dem Jahr 1.01.2020.

Mit freundlichen Grüßen

Heike Kauschinger
Geschäftsführerin gÖrIs e.V.

Birgit Groner
Vorstand gÖrIs e.V.

Anlagen:

- Projektantrag
- Haushaltsentwurf Oktober bis Dezember 2019,
- Haushaltsentwürfe 2020, 2021, 2022

Landratsamt Reutlingen – Kreisjugendamt –			
Eing.: 03. Juli 2018			



Freizeit | Bildung | Beratung | Kultur
für Mädchen und junge Frauen

Museumstr. 7
72764, Reutlingen

Tel: 07121-434660

Info@maedchencafe-reutlingen.de
www.maedchencafe-reutlingen.de

Reutlingen, den 30.06.2018

Antrag auf Förderung durch den Landkreis Reutlingen

„Engagement und Aktion schafft Bildung und Integration“

Ein Leistungsangebot der außerschulischen Jugendbildung mit sozialräumlicher Perspektive zur Stärkung von Mädchen als kultursensible Multiplikatorinnen unterschiedlichster Lebenswelten.

Beantragte Fördersumme ab 1.10.2019-31.12.2019 mit 3.875,00 €

Von 01.01.2020 – 31.12.2022 mit jährlich mit 15.500,00 €

1. Antragsteller: gÖrls e.V.

gÖrls e.V. wurde 1994 als Träger für Mädchenarbeit und Mädchenbildungsarbeit in Reutlingen gegründet und setzt sich für die Interessen von Mädchen, deren Schutz und Stärkung ein. Lebenssituationen von Mädchen ihre aktuellen Themen nehmen wir in den Blick und setzen sie in pädagogische Konzepte um.

Die besonderen Zugänge zu Mädchen mit unterschiedlichen interkulturellen Lebenswelten, Integration und demokratische Wertediskussionen stellen sich als Herausforderungen in einer sich verändernden, zunehmend pluralen Gesellschaft dar. Neben steigenden Besucherinnenzahlen haben wir verstärkt Kontakt zu Mädchen, die mit ihren Eltern geflüchtet sind.

Mit unserem bereits bewährten Angebot der Stärkung von Mädchen als Multiplikatorinnen in ihren Sozialräumen, lernen sie ihre Ressourcen kennen, erweitern ihre Kompetenzen, reflektieren ihr Handeln als Vorbild und schaffen Angebote von Mädchen für Mädchen. Sie sind für eine persönliche und berufliche Perspektive gestärkt. Mit diesem Angebot ist uns eine Perspektive auf Mädchen in ihren Lebenswelten und Sozialräumen mit ihren Bezugspersonen und kulturellen, familiären Kontexten und in der Öffentlichkeit wichtig.

Wir möchten mit diesem Antrag unser bereits erfolgreich umgesetztes Projekt, das vom Landkreis bis 30.09.2019 kofinanziert ist verstetigen und darin den Aspekt der Kultursensibilität in den Sozialräumen der Mädchen vertiefen.

2. Ausgangssituation

Unsere Gesellschaft wird immer stärker von Migration geprägt. Mädchen mit Migrations- und Fluchterfahrungen sind im Mädchencafé schon lange präsent. Die Integration von Mädchen mit unterschiedlichen sozialen und interkulturellen Hintergründen ist eine Herausforderung an Bildungskonzepte und Institutionen. Zwar sind alle in der gleichen Jugendphase, dennoch produzieren Kultur und Bildung unterschiedliche Lebenswelten, Ängste und Chancen. Mädchen aus bildungsfernen familiären Hintergründen haben Hürden zu bewältigen und suchen Unterstützung. Kulturelle Themen wie beispielsweise die Teilnahme am Schwimmunterricht, Selbstbestimmung, Lebensvorstellung und Beziehungsgestaltung, Gewalterfahrungen in ihren Teenagerbeziehungen, Gesundheit und Verhütung, Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, das Recht auf einen eigenen Beruf, Karriere und Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind einige Themen, die Mädchen unterschiedlich berühren und betreffen. Sie stellen sich in ihrem Alltag als Aushandlungsprozess dar. Geschlechtshomogenen Räumen kommt hier und für interkulturelle Familien eine besondere Bedeutung zu.

Bildung ist eine wichtige Determinante für individuelle Lebenschancen, beruflichen Erfolg und versetzt junge Menschen in die Lage die Auswirkungen ihres Handelns besser abschätzen zu können. Mit dem Leistungsangebot möchten wir auf neue Anforderungen interkultureller Mädchenarbeit reagieren.

Das Ehrenamt ist für Jugendliche ein zentraler Zugang zu Ausbildung, Arbeit und gesellschaftlicher Teilhabe. Eine Öffnung und Vernetzung von Schulen mit Vereinen in Bezug auf soziales Engagement ist von zunehmender Bedeutung, da ehrenamtliches Engagement stark mit der jeweiligen Lebenssituation verbunden ist. Eine Schlüsselstellung hat dabei die Förderung von Mädchen als kultursensible Multiplikatorinnen mit ihren unterschiedlichen Lebenswelten, da sie sich als „gesellschaftliche Gestalterinnen“ erleben und darüber in ihrem Selbstwert gestärkt werden.

Nach dem enormen Ausbau der Schulsozialarbeit der letzten Jahre und ihrer Etablierung als „neues Feld“ in der Jugendhilfe und den steigenden Anforderungen an die Jugendhilfe, stellen sich nun Fragen der Ressourcennutzung, einer wechselwirksamen, sozialräumlichen Öffnung und Vernetzung der Schulsozialarbeit mit außerschulischen Institutionen und den Lebenswelten der Mädchen und ihren Familien. Ehrenamt und das Erleben von Selbstwirksamkeit führt zur Anerkennung und ist in besonderer Weise Motivationsfaktor für eine gelingende Integration.

Eine weiterführende Förderung des Leistungsangebots: „Außerschulische Jugendbildung mit dem Schwerpunkt auf die Stärkung von Mädchen als Multiplikatorinnen“ von gÖrls e.V. (2015-2019) führte zur Verbesserung der Integration, Qualifikation und Teilhabe von Mädchen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen.

3. Unser Leistungsangebot: Maßnahme und Schwerpunktsetzung

Mit diesem Leistungsangebot wird außerschulische Jugendbildung mit dem Schwerpunkt auf die Stärkung von Mädchen als kultursensible Multiplikatorinnen unterschiedlichster Lebenswelten umgesetzt.

Wir bieten einen niederschweligen, flexiblen Zugang zum lebensweltorientierten, kreativen und aktiven Lernen für Mädchen. Dabei binden wir insbesondere Mädchen aus unterschiedlichen Lebenswelten ein, d.h. mit und ohne eigene Migrationserfahrung, unterschiedlicher ethnischer Herkunft, Sprache, Religion, sozialer und wirtschaftlicher Lebensumstände, Fähigkeiten/Ressourcen, Werte der Herkunftsfamilie, Kulturkreise und Schularten. Mit dem Projekt fokussieren wir interkulturelle und diversitäre Mädchenbildungsarbeit und stellen Mädchen mit ihren individuellen Lebenswelten kultursensibel in den Mittelpunkt.

Wir eröffnen Räume in denen sie selbstgesteuert Lernen und Handeln können, in dem sie selbst Projekte initiieren. Es wird ihnen ermöglicht ehrenamtlich bei gÖrls e.V. zu wirken und Orte und Veranstaltungsformate zu entwickeln, in denen Wertediskussionen und aktuelle, mädchenspezifische Themen in einem geschützten Rahmen unter Mädchen und Frauen thematisiert werden können.

Mit dem Projekt können wir dem Bedarf an Räumen/Orten der außerschulischen Mädchenbildung im Rahmen der Jugendhilfe gerecht werden. Über die Mädchen und durch die Veranstaltungen werden insbesondere gezielt Mütter angesprochen und motiviert, die sonst nur schwer erreichbar sind. Anliegen von gÖrls e.V. ist, ihre aktuellen Themen in den Sozialräumen der Mädchen in den Blick zu nehmen und neue Formen einer ressourcennutzenden Vernetzung von außerschulischer Bildungsarbeit, Schule, Jugendhilfe und Lebenswelt der Mädchen umzusetzen. Das Mädchencafé als außerschulischer Bildungsort hat eine wichtige Scharnierfunktion zwischen Schule, den Lebenswelten der Mädchen und der Freizeitgestaltung. Ziel ist eine sozialräumliche Öffnung und Ressourcenbündelung zu erhalten und weiter auszubauen. Deshalb beantragen wir die Verstetigung des Projekts.

4. Anvisierte Schritte und Ziele

Entsprechend lassen sich die anvisierten Schritte und Ziele folgendermaßen definieren:

- Regelmäßige, bewusste Akquise und Einbindung von Mädchen unterschiedlicher Lebenswelten, kultureller und schulischer Hintergründe, persönlicher und familiärer Ressourcen zur integrativen Vernetzung mit Schule und Schulsozialarbeit, mit Jugendhelfeträgern, über den Sozialraum und Kooperationen (Jugendgerichtshilfe, Kulturvereine, etc.)
- Regelmäßige Durchführung von Modulen zum ehrenamtlichen Handeln und für eine kultursensible und diversitätsbewusste Qualifizierung von Mädchen als Multiplikatorinnen. An diesen können auch Mädchen anderer Einrichtungen teilnehmen. Diese bezieht die Realität und die Anforderungen der unterschiedlichen Lebenswelten ein und gibt Raum für die Bearbeitung ihrer Themen im außerschulischen Lernen. Mädchen lernen die Auswirkungen des eigenen Handelns abzuschätzen, nachhaltiges Denken und Handeln wird gefördert, Resilienz und die Entwicklung von persönlichen Perspektiven werden gestärkt.
- Angebot einer flexiblen Struktur der Vernetzung von Mädchen als Multiplikatorinnen: Netzwerktreffen, mit einem niederschweligen Zugang. Die Multiplikatorinnen können sich länger oder kürzer (je nach Länge ihrer

Schulstruktur) engagieren, das Netzwerk ist offen, flexibel und integrativ, Neue können stets hinzukommen. Ein Netzwerk an jungen Frauen mit und ohne Migrationshintergrund ist installiert, regelmäßige Treffen finden statt. Die Multiplikatorinnen werden qualifiziert und entwickeln für Mädchen Freizeitangebote in den Sozialräumen in der Stadt und im Landkreis. Das Ziel ist eine ganz niederschwellige Form der Integration durch den Zugang von Peer to Peer. Das Motto: „Engagement und Aktion schafft Bildung und Integration.“.

- Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen und Projekten mit den Mädchen und als Multiplikatorinnen. Sie erleben soziale, politische und kulturelle Teilhabe, Partizipation und Vernetzung.
- Entwicklung von eigenen geschlechterbezogenen, interkulturellen und integrativen und auch intergenerativen Projekten und Veranstaltungsformate der Multiplikatorinnen mit Peer-Charakter: Von Mädchen für Mädchen, in denen interkulturelle Wertediskussionen unter Mädchen und intergenerativ mit Frauen eröffnet und gestaltet werden. Dabei sollen insbesondere Mütter angesprochen werden, mit wenigen Sprachkenntnissen, die sonst nur schwer erreichbar sind. Die Angebote werden vernetzend entwickelt, d.h. an verschiedenen Orten/Plätzen (Sozialräume der Mädchen), mit verschiedenen Kooperationspartnern ihrer Lebenswelt, an den Schnittstellen Freizeit, Schule und Familie.
- Ziele für die Multiplikatorinnen sind: Die persönlichen Selbstorganisations- und Lei(s)tungskompetenzen von Mädchen und jungen Frauen werden für eine zukünftige Erwerbsrolle und für eine selbstbestimmte Partner- und Familienrolle gestärkt. Es ist ein wertvoller Raum der Selbsterprobung, der persönlichen Sinnfindung und die Entwicklung eines eigenen Lebensstils eröffnet. Sie erhalten Anerkennung und Wertschätzung für ihr ehrenamtliches Engagement. Sie erweitern ihr Handlungsrepertoire, ihre Kommunikations- und Sozialkompetenzen. Sie lernen die Auswirkungen ihres Handelns abzuschätzen. Sie erlernen demokratisches Verhalten und beteiligen sich aktiv an sozialen Entscheidungen und Diskursen, lernen ihre Interessen zu vertreten und auch die Interessen der anderen anzunehmen und zu akzeptieren.
- Sozialräumliche Ausrichtung des Projektes: Gezielte Vernetzung für vernetzte Angebote und potentielle Schnittstellen und ihrem Sozialraum, insbesondere an der Schnittstelle ihrer Lebenswelt: Schule und Schulsozialarbeit, Familie und Freizeit, Jugendhilfeträgern, Agentur für Arbeit, Handwerkskammer, Frau und Beruf, Jugendgerichtshilfe, ASD und Kreisjugendamt, Kulturvereinen, Frauenprojekten, Gleichstellungsbeauftragte, Asylpfarramt, Netzwerk Interkulturelle Woche und andere. Hier greifen wir auf die Erfahrungen und ersten Ergebnisse aus dem bisherig geförderten Projekt zurück: Kooperationspartner aus BING.LISA und die Erfahrungen durch die Veranstaltungen und Aktionen in den Sozialräumen der Mädchen.

5. Zielgruppen und anvisierte Wirkungen

Die Mädchen als Multiplikatorinnen

Mit dem Leistungsangebot sollen verstärkt Mädchen mit Migrationshintergrund als Multiplikatorinnen erreicht werden. Sie sollen Selbststärkung erfahren und als Vorbild und Mutmacherinnen ihre Erfahrungen und Lebensgeschichten an andere Mädchen weitergeben.

Eine interkulturelle und diversitäre Zusammensetzung der Gruppen ist angestrebt. Die Mädchen haben unterschiedliche Lebenswelten, besuchen unterschiedliche Schularten (anvisierter Hauptschul-, Mittlerer Bildungsabschluss und Abitur) und kommen aus unterschiedlichen Kulturen. Sie sind im Alter zwischen 14 und 19 Jahren. Sie sind unterschiedlich lange in Deutschland oder hier geboren.

Das Erleben ihrer unterschiedlichen Kulturen, kultureller Identitäten und das Bewältigen widersprüchlicher kultureller Anforderungen als Mädchen in der Jugendzeit werden im Rahmen des Projekts reflektiert. Thema und Ausgangslage ihres Wirkens soll in verschiedenen Veranstaltungs- und Aktionsformaten zum Tragen gekommen, wie beispielsweise Kultur-talk's etc.

Ihr Engagement kann unterschiedlich sein und ist ihren familiären und schulischen Möglichkeiten angepasst. Vor diesem Hintergrund können sich unterschiedliche Untergruppen bilden. Alle treffen sich im großen Netzwerk und alle erhalten nach der Beendigung ihres Engagements ein Zertifikat.

Die Teilnehmerinnen der Projekte und Veranstaltungen

Mädchen erleben Mädchen als Multiplikatorinnen in Gruppen, gezielten Angeboten und Großveranstaltungen von Mädchen für Mädchen.

Mit dem Projekt haben Mädchen besondere qualitative Angebote geschaffen. Jüngere haben Chancen erhalten Multiplikatorinnen als Vorbild und mit ihren Bewältigungsstrategien zu erleben und von ihnen zu Lernen.

Die Mütter und Frauen

Ein Teil der Mädchen mit Fluchterfahrungen sind im Mädchencafé schon lange präsent, während viele Mütter der Mädchen nur schwer erreichbar sind. Über die Mädchen mit ihren intergenerativen Projekten haben wir einen Zugang zu dieser Zielgruppe geschaffen, den wir gerne verstetigen und ausbauen möchten. Hilfreich war dabei, dass die Mädchen bereits das Mädchencafé kennen. Die Mädchen haben ihre Mütter mit ins Mädchencafé genommen, in ihren vertrauten Raum, den sie als wertvoll erachten. Multiplikatorinnen konnten übersetzen und sie haben sich öffnen können. Daraus ist beispielsweise eine offene, intergenerative und niederschwellige Lerninsel für Mädchen und Frauen entstanden zu der auch Analphabetinnen kommen.

Mit dem Projekt und den Veranstaltungen möchten die Multiplikatorinnen auch Frauen erreichen, die Interesse an intergenerativen Dialogen haben und Mädchen ehrenamtlich begleiten möchten. Ein Austausch und Wissenstransfer findet beidseitig statt, beide Seiten erhalten Anerkennung und erleben einen gewinnbringenden Nutzen. Die Formate von gÖrls wie das Maschencafé (gemeinsam etwas tun) oder die Talks (über Themen intergenerativ diskutieren) sind ideale Formate für intergenerative Austauschformen in größeren Gruppen neben persönlichen 1:1 Formaten wie Mentoring, Coaching und Tandems.

Die Netzwerk- und Kooperationspartner und –partnerinnen; sozialräumliche Ausrichtung

Ehrenamt integriert, bildet und vernetzt. Als dritte Zielgruppe sind bestehende Netzwerke zu intensivieren und neue Netzwerke zu erschließen.

Die Lebenswelten, d.h. Elternhaus, Schule, Institutionen und der öffentliche Raum von Mädchen sind Orte des Kompetenzerwerbs. Wir nehmen eine Vernetzung hinsichtlich Formen und Orte der Bildung und ihren Sozialräumen in den Blick.

Beispiele vernetzender Kooperationsveranstaltungen:

- Mit der Agentur für Arbeit, Frau und Beruf und der Handwerkskammer konnten wir 2018 eine Mädchen-Berufe-Messe erfolgreich umsetzen.
- Mit Politikerinnen konnten wir gemeinsame Veranstaltungen anbieten, bspw. Kitchen-talk.
- Schule ist ein Teil des Sozialtraums und der Lebenswelten. Mit Lernwerkstätten, Kreativwerkstätten, von Mädchen für Mädchen für Grund- und Förderschulen und auch mit großen Veranstaltungen wie bspw. dem Tischkickerturnier können Mädchen als Multiplikatorinnen im Rahmen der Ganztageschule und Öffnung der Schule mitgestalten. Hier sind bereits zahlreiche Vernetzungen mit der Schulsozialarbeit unterschiedlichster Schulen entstanden, die wir mit diesem Antrag gerne weiter ausbauen und verstetigen möchten.

6. Effektivität des Leistungsangebotes (OUTPUT)

Es werden neue Veranstaltungsformate und Projekte von Mädchen für Mädchen, sowie intergenerative, interkulturelle Veranstaltungen entwickelt und umgesetzt. Räume zur Wertediskussionen und niederschwellige Bearbeitung interkultureller Mädchen- und Frauenthemen werden eröffnet und darüber sind niederschwellig Mütter eingebunden.

- Gewünschte Wirkung: Die Multiplikatorinnen initiieren Projekte für Mädchen, jüngere Mädchen erleben Vorbilder. Sie erreichen 40 Teilnehmerinnen.
- Gewünschte Wirkung: Die Multiplikatorinnen initiieren 1-2 größere Veranstaltungen für Mädchen. Mädchen erleben viele und vielfältige Mädchen aus unterschiedlichen Lebenswelten. Sie erreichen 150 Mädchen.
- Gewünschte Wirkung: Die Multiplikatorinnen initiieren 3-5 interkulturelle, intergenerative Veranstaltungen für Mädchen, Mütter und Frauen erleben intergeneratives Lernen und Raum für Wertediskussionen. Sie erreichen pro Veranstaltung 40 Teilnehmerinnen.
- Gewünschte Wirkung: Die Multiplikatorinnen nehmen mit 10-15 Mädchen an mehreren frauenpolitischen Veranstaltungen teil, Mädchen erleben Partizipation und politische Teilhabe.
- Gewünschte Wirkung: Die Multiplikatorinnen legen und gestalten das Lichterlabyrinth für den Frieden, im Rahmen des internationalen Tags der Menschenrechte, die Multiplikatorinnen und gÖrls e.V. zeigen im öffentlichen Raum Präsenz. Sie erreichen 300 Besucher.

7. Wirkung des Leistungsangebotes (OUTCOME)

gÖrls e.V. hat neben bestehenden Netzwerken und Kooperationen neue erschlossen, mit denen nachhaltig kooperative Veranstaltungen umgesetzt werden. In den begleiteten Treffen werden interkulturelle Themen herausgearbeitet, andere Perspektiven und Umgehensweisen eingeübt und daraus zahlreiche Aktionen entwickelt, vorbereitet und umgesetzt.

Diese Wirkungen sind von uns bei der Zielgruppe gewünscht (aufgrund der Outputs):

- Die Multiplikatorinnen erproben sich in Teamarbeit und Leitung und erweitern ihre Kompetenzen dahingehend.
- Die Multiplikatorinnen haben ihre Lebenswelt, ihrer Kulturwelt(en) und ihre Bildungswelt reflektiert und erfahren über andere Lebenswelten einen Perspektivenwechsel.
- Die Multiplikatorinnen können die Wirkung des eigenen Handelns besser abschätzen.
- Die Multiplikatorinnen verstehen sich als aktive Handelnde und Gestaltende und reflektieren in ihren Sozialräumen ihr ehrenamtliches Engagement als demokratisches Handeln und gesellschaftliche Teilhabe.
- Die Multiplikatorinnen erkennen Ambivalenzen und Widersprüchlichkeiten als Mädchen im Zusammenhang mit ihrer kulturellen Prägung. Sie werden in ihrer Resilienz gestärkt und haben die Kompetenz der Ambiguitätstoleranz entwickelt.
- Die Multiplikatorinnen erleben sich in einer gestalterischen, aktiven oder leitenden Rolle, reflektieren ihr Handeln auch hinsichtlich eines Transfers auf andere Situationen, persönliche und berufliche Ziele.
- Die Multiplikatorinnen erhalten Anerkennung, stärken über ihre erbrachte Leistung und über die Erfolge der Veranstaltungen ihren Selbstwert, gewinnen Zutrauen und Motivation für ihre Zukunft.
- Mit dem Einsatz von reflexiven, biografischen Methoden und der Reflexion des Handelns erkennen sie ihre Werte und Haltungen.
- Die Multiplikatorinnen können Projekte auf der Grundlage des Wissens und der Praxis des Projektmanagements wirkungsorientiert gestalten.
- Die Multiplikatorinnen stärken ihre persönlichen Selbstorganisations- und Bewältigungskompetenzen für ihre spätere Erwerbsrolle und für eine selbstbestimmte Partner- und Familienrolle. Sie erleben einen wertvoller Raum der Selbsterprobung und der persönlichen Sinnfindung. Sie haben Anerkennung erhalten für ihre ehrenamtliche Arbeit und erweitern ihre Handlungs-, Kommunikations- und Sozialkompetenzen. Sie haben demokratisches Verhalten erfahren und beteiligen sich aktiv an sozialen Entscheidungen und Diskursen, lernen ihre Interessen zu vertreten, aber auch die Interessen von anderen anzunehmen und zu akzeptieren.
- Jüngere Mädchen haben unterschiedliche Leit- und Vorbilder in Projekten von Mädchen für Mädchen erhalten. Sie erleben gelingende Bewältigungsstrategien mit den Anforderungen in der Jugendphase.

8. Weiterführende, mittel- oder langfristige Wirkungen (IMPACTS)

Mittelfristig:

- Mit dem Leistungsangebot und den darin entwickelten Aktionen und Veranstaltungen können jährlich 12 Mädchen mit richterlicher Auflage eingebunden werden, die ihre Arbeitsstunden über die Jugendgerichtshilfe leisten. Diese Möglichkeit bietet dieser Aktionszugang.
- Die Multiplikatorinnen leisten einen Transfer ihrer Erfahrungen in wirken in anderen Bereichen des ehrenamtlichen kultursensiblen Engagements.

Langfristig:

- Sie wirken in ihrem weiteren schulischen, ehrenamtlichen und beruflichen Lebensweg mit ihren Erfahrungen, Kompetenzen, Fähigkeiten sowie Fertigkeiten des Netzwerkens.

9. Benötigte Ressourcen (INPUTS):

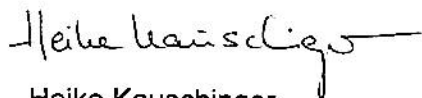
Das vorangegangene Projekt wurde 3 Jahre lang, von Mitte 2015 bis September 2019 von der Baden-Württemberg Stiftung mit jährlich 25.000 € und vom Landkreis Reutlingen mit 8.500 € und einer jährlichen Dynamisierung von 2% gefördert. Damit konnten neben Honorar- und Sachmittel 50% Personalressourcen zur Umsetzung der außerschulischen Bildungsarbeit bei gÖrls e.V. geschaffen und eingesetzt werden. Mit diesen erhaltenen Mitteln vom Landkreis haben wir die letzten drei Jahre erfolgreich ergänzende Mittel akquirieren können. Mit den beantragten Ressourcen werden wir auch zukünftig ergänzende Mittel akquirieren.

Zur Verstetigung des Leistungsangebots benötigen wir folgende Ressourcen:

- 25 % Personalkapazität, sowie Sachmittel zur Umsetzung einer integrativen und außerschulischen Jugendbildung mit dem Schwerpunkt der Stärkung von Mädchen als Multiplikatorinnen kultursensibel und unterschiedlichster Lebenswelten, sowie Netzwerkbildung.
- Die Ausstattung des Mädchencafés von gÖrls e.V. im Haus der Jugend ist zur Umsetzung des Leistungsangebots eingesetzt: Gruppenraum für die Treffen, zur Entwicklung, Vorbereitung und Reflexion, das Büro mit Ausstattung und das Materiallager.

Wir bitten um wohlwollende Prüfung und Förderung für den Zeitraum 1.10.2019 – 31.12.2019 und ab 01.01.10.2020 – 31.12.2022

Mit freundlichen Grüßen



Heike Kauschinger
Geschäftsführerin gÖrls e.V.



Birgit Groner
Vorstand gÖrls e.V.

Haushaltsentwurf 01.10.2019 bis 31.12.2019 Leistungsangebot gÖrIs e.V. LK

gÖrIs e.V., Museumstr. 7, 72764 Reutlingen

1. Ausgaben**1.1 Personalkosten**

Anzahl Beschäftigte	1	
Umfang in % (Vollzeitäquivalente)	25 %	

Landratsamt Reutlingen
- Kreisjugendamt -

Eing.: 03. Juli 2018

1.1. Gehälter/Löhne

Fachkräfte (inkl AG-Anteil und 2% Dynamisierung)	3.250,00 EUR	
Verwaltungskräfte	EUR	
Honorarkräfte	EUR	
Hilfskräfte/Ehrenamtliche	EUR	
Zivildienstleistende	EUR	
Praktikanten/innen	EUR	
Reinigungspersonal	EUR	3.250,00 EUR

1.1. Personalnebenkosten

Arbeitgeberanteil Sozialversicherung	EUR	
Aus- und Fortbildung	75,00 EUR	
Supervision	EUR	
Beitrag zur Berufsgenossenschaft	50,00 EUR	
Reisekosten	EUR	
Sonstige Umlagen	EUR	125,00 EUR

1.2 Raumkosten

Mieten/Pachten	EUR	
Raumnebenkosten	EUR	EUR

1.3 Sachkosten Verwaltungs- und Betriebskosten

Büromaterial	25,00 EUR	
Öffentlichkeitsarbeit	37,50 EUR	
KFZ-Betriebskosten	EUR	
Instandhaltung/Reparaturen für Räume und Gebäude	EUR	
Porto und Telekommunikation	12,50 EUR	
Versicherungen	25,00 EUR	
Beiträge/Abgaben/Steuern/Zinszahlungen	EUR	
Etat für Projekte, Qualifizierung und Veranstaltungen	400,00 EUR	
Lebensmittelaufwand	EUR	
Erstattungen/Umlagen usw. an Kooperationen	EUR	
	EUR	500,00 EUR

1.4 Sachmittel/Investitionen (über 410 EUR)

EUR

1.5 Beihilfen/Einzelfallhilfen an Klienten

EUR

Ausgaben gesamt

3.875,00 EUR

1.6 Zuführung zu Rücklagen

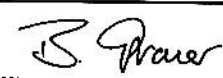
EUR

Summe Ausgaben und Zuführung zu Rücklagen

EUR

2. Einnahmen			
2.1 Leistungsentgelte für Dienstleistungen			
Selbstzahler	.....	EUR	
Krankenkassen	.....	EUR	
Pflegekassen	.....	EUR	
Sozialämter	.....	EUR	
Ersätze von Kooperationspartnern	.....	EUR	
Sonstiges	.....	EUR	EUR
2.2 Sonstige Erlöse			
Mieteinnahmen	.....	EUR	
Zinsen/Kapitalerträge	.....	EUR	
Sonstige Erlöse/Ersätze u. Erstattungen	.....	EUR	EUR
2.3 Öffentliche Zuschüsse			
Stadt/Gemeinde	.....	EUR	
Landkreis	.....	3.875,00 EUR	
Land	.....	EUR	
Bund	.....	EUR	
Europäische Gemeinschaft	.....	EUR	
Arbeitsamt (ABM u.a.)	.....	EUR	
Landeswohlfahrtsverband	.....	EUR	
Bundesamt für den Zivildienst	.....	EUR	
Krankenkassen	.....	EUR	
	.....	EUR	3.875,00 EUR
2.4 Eigenmittel			
Mitgliedsbeiträge	.....	EUR	
Spenden/Bußgelder	.....	EUR	
Zuwendungen des/r eigenen Verbands/ Kirche/Organisation	.....	EUR	EUR
Einnahmen gesamt			3.875,00 EUR
2.5 Entnahme aus Rücklagen			
Summe Einnahmen und Entnahme aus Rücklagen			EUR
3. Weitere Angaben			
3.1 Barvermögen (Festgelder, Bankguthaben, Kasse)			
Stand: 01.01.2020			0,00 EUR
Stand: 31.12.2020			0,00 EUR
3.2 Schuldenstand			
Stand: 01.01.2020			0,00 EUR
Stand: 31.12.2020			0,00 EUR

Die Ausgaben und Einnahmen sind notwendig.
Bei der Verwendung wird/wurde wirtschaftlich und sparsam verfahren.
Beim Verwendungsnachweis stimmen die Angaben mit den Büchern und Belegen überein.

30.06.2018..... 
(Datum, rechtsverbindliche Unterschrift)

Haushaltsentwurf 2020 Leistungsangebot gÖrIs e.V. LK

gÖrIs e.V., Museumstr. 7, 72764 Reutlingen

1. Ausgaben**1.1 Personalkosten**

Anzahl Beschäftigte 1
 Umfang in % (Vollzeitäquivalente) 25 %

Landratsamt Reutlingen
- Kreisjugendamt -

Eing.: 03. Juli 2018

1.1.1 Gehälter/Löhne

Fachkräfte (inkl AG-Anteil und 2% Dynamisierung) 13.000,00 EUR
 Verwaltungskräfte EUR
 Honorarkräfte EUR
 Hilfskräfte/Ehrenamtliche EUR
 Zivildienstleistende EUR
 Praktikanten/innen EUR
 Reinigungspersonal EUR

13.000,00 EUR

1.1.2 Personalnebenkosten

Arbeitgeberanteil Sozialversicherung EUR
 Aus- und Fortbildung 300,00 EUR
 Supervision EUR
 Beitrag zur Berufsgenossenschaft 200,00 EUR
 Reisekosten EUR
 Sonstige Umlagen EUR

500,00 EUR

1.2 Raumkosten

Mieten/Pachten EUR
 Raumnebenkosten EUR

EUR

1.3 Sachkosten Verwaltungs-und Betriebskosten

Büromaterial 100,00 EUR
 Öffentlichkeitsarbeit 150,00 EUR
 KFZ-Betriebskosten EUR
 Instandhaltung/Reparaturen für
 Räume und Gebäude EUR
 Porto und Telekommunikation 50,00 EUR
 Versicherungen 100,00 EUR
 Beiträge/Abgaben/Steuern/Zinszahlungen EUR
 Etat für Projekte, Qualifizierung und Veranstaltungen 1.600,00 EUR
 Lebensmittelaufwand EUR
 Erstattungen/Umlagen usw. an EUR
 Kooperationen EUR

2.000,00 EUR

1.4 Sachmittel/Investitionen (über 410 EUR)

EUR

1.5 Beihilfen/Einzelfallhilfen an Klienten

EUR

Ausgaben gesamt

15.500,00 EUR

1.6 Zuführung zu Rücklagen

EUR

Summe Ausgaben und Zuführung zu Rücklagen

EUR

2. Einnahmen		
2.1 Leistungsentgelte für Dienstleistungen		
Selbstzahler	.....	EUR
Krankenkassen	.....	EUR
Pflegekassen	.....	EUR
Sozialämter	.....	EUR
Ersätze von Kooperationspartnern	.....	EUR
Sonstiges	.....	EUR
		EUR
2.2 Sonstige Erlöse		
Mieteinnahmen	.....	EUR
Zinsen/Kapitalerträge	.....	EUR
Sonstige Erlöse/Ersätze u. Erstattungen	.....	EUR
		EUR
2.3 Öffentliche Zuschüsse		
Stadt/Gemeinde	.....	EUR
Landkreis	15.500,00	EUR
Land	.....	EUR
Bund	.....	EUR
Europäische Gemeinschaft	.....	EUR
Arbeitsamt (ABM u.a.)	.....	EUR
Landeswohlfahrtsverband	.....	EUR
Bundesamt für den Zivildienst	.....	EUR
Krankenkassen	.....	EUR
		15.500,00 EUR
2.4 Eigenmittel		
Mitgliedsbeiträge	.....	EUR
Spenden/Bußgelder	.....	EUR
Zuwendungen des/r eigenen Verbands/ Kirche/Organisation	.....	EUR
		EUR
Einnahmen gesamt		15.500,00 EUR
2.5 Entnahme aus Rücklagen		
		EUR
Summe Einnahmen und Entnahme aus Rücklagen		EUR
3. Weitere Angaben		
3.1 Barvermögen (Festgelder, Bankguthaben, Kasse)		
Stand: 01.01.2020		0,00 EUR
Stand: 31.12.2020		0,00 EUR
3.2 Schuldenstand		
Stand: 01.01.2020		0,00 EUR
Stand: 31.12.2020		0,00 EUR

Die Ausgaben und Einnahmen sind notwendig.
 Bei der Verwendung wird/wurde wirtschaftlich und sparsam verfahren.
 Beim Verwendungsnachweis stimmen die Angaben mit den Büchern und Belegen überein.

30.06.2018..... 
 (Datum, rechtsverbindliche Unterschrift)

Haushaltswurf 2021 Leistungsangebot gÖrls e.V. LK

gÖrls e.V., Museumstr. 7, 72764 Reutlingen

1. Ausgaben

1.1 Personalkosten

Anzahl Beschäftigte 1
 Umfang in % (Vollzeitäquivalente) 25 %

Landratsamt Reutlingen
 - Kreisjugendamt -
 Eing.: 03. Juli 2018

1.1.1 Gehälter/Löhne

Fachkräfte (inkl AG-Anteil und 2% Dynamisierung) 13.266,00 EUR
 Verwaltungskräfte EUR
 Honorarkräfte EUR
 Hilfskräfte/Ehrenamtliche EUR
 Zivildienstleistende EUR
 Praktikanten/innen EUR
 Reinigungspersonal EUR

13.266,00 EUR

1.1.2 Personalnebenkosten

Arbeitgeberanteil Sozialversicherung EUR
 Aus- und Fortbildung 300,00 EUR
 Supervision EUR
 Beitrag zur Berufsgenossenschaft 200,00 EUR
 Reisekosten EUR
 Sonstige Umlagen EUR

500,00 EUR

1.2 Raumkosten

Mieten/Pachten EUR
 Raumnebenkosten EUR

1.3 Sachkosten Verwaltungs-und Betriebskosten

Büromaterial 100,00 EUR
 Öffentlichkeitsarbeit 150,00 EUR
 KFZ-Betriebskosten EUR
 Instandhaltung/Reparaturen für Räume und Gebäude EUR
 Porto und Telekommunikation 50,00 EUR
 Versicherungen 100,00 EUR
 Beiträge/Abgaben/Steuern/Zinszahlungen EUR
 Etat für Projekte, Qualifizierung und Veranstaltungen 1.600,00 EUR
 Lebensmittelaufwand EUR
 Erstattungen/Umlagen usw. an EUR
 Kooperationen EUR
 Dynamisierung (2%) 51,00 EUR

2.051,00 EUR

1.4 Sachmittel/Investitionen (über 410 EUR) EUR

1.5 Beihilfen/Einzelfallhilfen an Klienten EUR

Ausgaben gesamt **15.817,00 EUR**

1.6 Zuführung zu Rücklagen EUR

Summe Ausgaben und Zuführung zu Rücklagen **EUR**

2. Einnahmen		
2.1 Leistungsentgelte für Dienstleistungen		
Selbstzahler	.....	EUR
Krankenkassen	.....	EUR
Pflegekassen	.....	EUR
Sozialämter	.....	EUR
Ersätze von Kooperationspartnern	.....	EUR
Sonstiges	.....	EUR
		EUR
2.2 Sonstige Erlöse		
Mieteinnahmen	.....	EUR
Zinsen/Kapitalerträge	.....	EUR
Sonstige Erlöse/Ersätze u. Erstattungen	.....	EUR
		EUR
2.3 Öffentliche Zuschüsse		
Stadt/Gemeinde	.....	EUR
Landkreis	15.817,00	EUR
Land	.....	EUR
Bund	.....	EUR
Europäische Gemeinschaft	.....	EUR
Arbeitsamt (ABM u.a.)	.....	EUR
Landeswohlfahrtsverband	.....	EUR
Bundesamt für den Zivildienst	.....	EUR
Krankenkassen	.....	EUR
		EUR
		15.817,00 EUR
2.4 Eigenmittel		
Mitgliedsbeiträge	.....	EUR
Spenden/Bußgelder	.....	EUR
Zuwendungen des/r eigenen Verbands/ Kirche/Organisation	.....	EUR
		EUR
		EUR
Einnahmen gesamt		15.817,00 EUR
2.5 Entnahme aus Rücklagen		
		EUR
Summe Einnahmen und Entnahme aus Rücklagen		EUR
3. Weitere Angaben		
3.1 Barvermögen (Festgelder, Bankguthaben, Kasse)		
Stand: 01.01.2020		0,00 EUR
Stand: 31.12.2020		0,00 EUR
3.2 Schuldenstand		
Stand: 01.01.2020		0,00 EUR
Stand: 31.12.2020		0,00 EUR

Die Ausgaben und Einnahmen sind notwendig.
 Bei der Verwendung wird/wurde wirtschaftlich und sparsam verfahren.
 Beim Verwendungsnachweis stimmen die Angaben mit den Büchern und Belegen überein.

30.06.2018..... 
 (Datum, rechtsverbindliche Unterschrift)

Haushaltsentwurf 2022 Leistungsangebot gÖrls e.V. LK

gÖrls e.V., Museumstr. 7, 72764 Reutlingen

1. Ausgaben**1.1 Personalkosten**

Anzahl Beschäftigte 1
 Umfang in % (Vollzeitäquivalente) 25 %

Landratsamt Reutlingen
- Kreisjugendamt -

Eing.: 03. Juli 2018

1.1.1 Gehälter/Löhne

Fachkräfte (inkl AG-Anteil und 2% Dynamisierung) 13.537,00 EUR
 Verwaltungskräfte EUR
 Honorarkräfte EUR
 Hilfskräfte/Ehrenamtliche EUR
 Zivildienstleistende EUR
 Praktikanten/innen EUR
 Reinigungspersonal EUR

..... 13.537,00 EUR

1.1.2 Personalnebenkosten

Arbeitgeberanteil Sozialversicherung EUR
 Aus- und Fortbildung 300,00 EUR
 Supervision EUR
 Beitrag zur Berufsgenossenschaft 200,00 EUR
 Reisekosten EUR
 Sonstige Umlagen EUR

..... 500,00 EUR

1.2 Raumkosten

Mieten/Pachten EUR
 Raumnebenkosten EUR

..... EUR

1.3 Sachkosten Verwaltungs-und Betriebskosten

Büromaterial 100,00 EUR
 Öffentlichkeitsarbeit 150,00 EUR
 KFZ-Betriebskosten EUR
 Instandhaltung/Reparaturen für
 Räume und Gebäude EUR
 Porto und Telekommunikation 50,00 EUR
 Versicherungen 100,00 EUR
 Beiträge/Abgaben/Steuern/Zinszahlungen EUR
 Etat für Projekte, Qualifizierung und Veranstaltungen 1.600,00 EUR
 Lebensmittelaufwand EUR
 Erstattungen/Umlagen usw. an EUR
 Kooperationen EUR
 Dynamisierung (2% 2021 und 2022) 634,00 EUR

..... 2.634,00 EUR

1.4 Sachmittel/Investitionen (über 410 EUR) EUR

1.5 Beihilfen/Einzelfallhilfen an Klienten EUR

Ausgaben gesamt **16.671,00 EUR**

1.6 Zuführung zu Rücklagen EUR

Summe Ausgaben und Zuführung zu Rücklagen **EUR**

2. Einnahmen		
2.1 Leistungsentgelte für Dienstleistungen		
Selbstzahler	.....	EUR
Krankenkassen	.....	EUR
Pflegekassen	.....	EUR
Sozialämter	.....	EUR
Ersätze von Kooperationspartnern	.....	EUR
Sonstiges	.....	EUR
		EUR
2.2 Sonstige Erlöse		
Mieteinnahmen	.....	EUR
Zinsen/Kapitalerträge	.....	EUR
Sonstige Erlöse/Ersätze u. Erstattungen	.....	EUR
		EUR
2.3 Öffentliche Zuschüsse		
Stadt/Gemeinde	.....	EUR
Landkreis	16.671,00	EUR
Land	.....	EUR
Bund	.....	EUR
Europäische Gemeinschaft	.....	EUR
Arbeitsamt (ABM u.a.)	.....	EUR
Landeswohlfahrtsverband	.....	EUR
Bundesamt für den Zivildienst	.....	EUR
Krankenkassen	.....	EUR
		EUR
		16.671,00 EUR
2.4 Eigenmittel		
Mitgliedsbeiträge	.....	EUR
Spenden/Bußgelder	.....	EUR
Zuwendungen des/r eigenen Verbands/ Kirche/Organisation	.....	EUR
		EUR
		EUR
Einnahmen gesamt		16.671,00 EUR
2.5 Entnahme aus Rücklagen		
		EUR
Summe Einnahmen und Entnahme aus Rücklagen		EUR
3. Weitere Angaben		
3.1 Barvermögen (Festgelder, Bankguthaben, Kasse)		
Stand: 01.01.2020		0,00 EUR
Stand: 31.12.2020		0,00 EUR
3.2 Schuldenstand		
Stand: 01.01.2020		0,00 EUR
Stand: 31.12.2020		0,00 EUR

Die Ausgaben und Einnahmen sind notwendig.

Bei der Verwendung wird/wurde wirtschaftlich und sparsam verfahren.

Beim Verwendungsnachweis stimmen die Angaben mit den Büchern und Belegen überein.

30.06.2018.....

B. Wauer

(Datum, rechtsverbindliche Unterschrift)

Haushaltswurf 2018 Projekt BING.LISA LK und Kofinanzierung: Baden-Württemberg Stiftung

gÖrIs e.V., Museumstr. 7, 72764 Reutlingen

Landratsamt Reutlingen
- Jugendamt -**1. Ausgaben****1.1 Personalkosten**

Anzahl Beschäftigte

Umfang in % (Vollzeitäquivalente)

Eing. 21. Juli 2017

1

50 %

1.1.1 Gehälter/Löhne

Fachkräfte (inkl AG-Anteil)

23.500,00 EUR

Verwaltungskräfte

EUR

Honorarkräfte

3.000,00 EUR

Hilfskräfte/Ehrenamtliche

EUR

Zivildienstleistende

EUR

Praktikanten/innen

EUR

Reinigungspersonal

EUR

26.500,00 EUR

1.1.2 Personalnebenkosten

Arbeitgeberanteil Sozialversicherung

EUR

Aus- und Fortbildung

300,00 EUR

Supervision

500,00 EUR

Beitrag zur Berufsgenossenschaft

200,00 EUR

Reisekosten

500,00 EUR

Sonstige Umlagen

EUR

1.500,00 EUR

1.2 Raumkosten

Mieten/Pachten

EUR

Raumnebenkosten

EUR

EUR

1.3 Sachkosten Verwaltungs- und Betriebskosten

Büromaterial

500,00 EUR

Öffentlichkeitsarbeit

400,00 EUR

KFZ-Betriebskosten

EUR

Instandhaltung/Reparaturen für
Räume und Gebäude

EUR

Porto und Telekommunikation

100,00 EUR

Versicherungen

250,00 EUR

Beiträge/Abgaben/Steuern/Zinszahlungen

EUR

Etat für Projekte, Qualifizierung und Veranstaltungen

4.750,00 EUR

Lebensmittelaufwand

EUR

Erstattungen/Umlagen usw. an

EUR

Kooperationen

EUR

Dynamisierung

20,00 EUR

6.020,00 EUR

1.4 Sachmittel/Investitionen (über 410 EUR)

EUR

1.5 Beihilfen/Einzelfallhilfen an Klienten

EUR

Ausgaben gesamt**34.020,00 EUR****1.6 Zuführung zu Rücklagen**

EUR

Summe Ausgaben und Zuführung zu Rücklagen**EUR**

2. Einnahmen			
2.1 Leistungsentgelte für Dienstleistungen			
Selbstzahler	.....	EUR	
Krankenkassen	.....	EUR	
Pflegekassen	.....	EUR	
Sozialämter	.....	EUR	
Ersätze von Kooperationspartnern	.....	EUR	
Sonstiges	.....	EUR	EUR
2.2 Sonstige Erlöse			
Mieteinnahmen	.....	EUR	
Zinsen/Kapitalerträge	.....	EUR	
Sonstige Erlöse/Ersätze u. Erstattungen	.....	EUR	EUR
2.3 Öffentliche Zuschüsse			
Stadt/Gemeinde	.....	EUR	
Landkreis	9.020,00	EUR	
Land	.....	EUR	
Bund	.....	EUR	
Europäische Gemeinschaft	.....	EUR	
Arbeitsamt (ABM u.a.)	.....	EUR	
Landeswohlfahrtsverband	.....	EUR	
Bundesamt für den Zivildienst	.....	EUR	
Krankenkassen	.....	EUR	
Baden-Württemberg Stiftung	25.000,00	EUR	34.020,00 EUR
2.4 Eigenmittel			
Mitgliedsbeiträge	.....	EUR	
Spenden/Bußgelder	.....	EUR	
Zuwendungen des/r eigenen Verbands/ Kirche/Organisation	.....	EUR	EUR
Einnahmen gesamt			34.020,00 EUR
2.5 Entnahme aus Rücklagen			EUR
Summe Einnahmen und Entnahme aus Rücklagen			EUR
3. Weitere Angaben			
3.1 Barvermögen (Festgelder, Bankguthaben, Kasse)			
Stand: 01.01.2018 (inkl. gebundene Projektmittel aus 2017)	.....	38.462,96	EUR
Stand: 31.12.2018	.....	4.442,96	EUR
3.2 Schuldenstand			
Stand: 01.01.2018	.....	0,00	EUR
Stand: 31.12.2018	.....	0,00	EUR

Die Ausgaben und Einnahmen sind notwendig.

Bei der Verwendung wird/wurde wirtschaftlich und sparsam verfahren.

Beim Verwendungsnachweis stimmen die Angaben mit den Büchern und Belegen überein.

30.06.2017..... 

(Datum, rechtsverbindliche Unterschrift)

Verwendungsnachweis 2017 gÖrls e.V.		Landratsamt Reutlingen Kreisjugendamt -	
(Name des Vereins/Institution usw.)		Eing: 26. Juli 2018	
1. Ausgaben			
1.1 Personalkosten			
Anzahl Beschäftigte	1		
Umfang in % (Vollzeitäquivalente)	50 %		
1.1.1 Gehälter/Löhne			
Fachkräfte (inkl. AG Anteil)	26.166,18 €	EUR	
Verwaltungskräfte		EUR	
Honorarkräfte	2.800,90	EUR	
Hilfskräfte/Ehrenamtliche		EUR	
Zivildienstleistende		EUR	
Praktikanten/innen		EUR	
Reinigungspersonal		EUR	28.967,08 € EUR
1.1.2 Personalnebenkosten			
Arbeitgeberanteil Sozialversicherung		EUR	
Aus- und Fortbildung		EUR	
Supervision		EUR	
Beitrag zur Berufsgenossenschaft	200,00	EUR	
Reisekosten	488,20	EUR	
Sonstige Umlagen		EUR	688,20 EUR
1.2 Raumkosten			
Mieten/Pachten		EUR	
Raumnebenkosten		EUR	EUR
1.3 Sachkosten Verwaltungs-und Betriebskosten			
Büromaterial	435,01	EUR	
Öffentlichkeitsarbeit	117,71	EUR	
KFZ-Betriebskosten		EUR	
Instandhaltung/Reparaturen für Räume und Gebäude		EUR	
Porto und Telekommunikation	120,00	EUR	
Versicherungen	98,00	EUR	
Beiträge/Abgaben/Steuern/Zinszahlungen		EUR	
Etat für Projekte,Qualifizierung&Veranstaltung	5.111,66	EUR	
Lebensmittelaufwand		EUR	
Erstattungen/Umlagen usw. an Kooperationspartner		EUR	
Sonstiges		EUR	5882,38 EUR
1.4 Sachmittel/Investitionen (über 410 EUR)			EUR
1.5 Beihilfen/Einzelfallhilfen an Klienten			EUR
Ausgaben gesamt			35.537,66 EUR
1.6 Zuführung zu Rücklagen			0 EUR
Summe Ausgaben und Zuführung zu Rücklagen			35.537,66 EUR

2. Einnahmen		
2.1 Leistungsentgelte für Dienstleistungen		
Selbstzahler	EUR	
Krankenkassen	EUR	
Pflegekassen	EUR	
Sozialämter	EUR	
Ersätze von Kooperationspartnern	EUR	
Sonstiges	EUR	EUR
2.2 Sonstige Erlöse		
Mieteinnahmen	EUR	
Zinsen/Kapitalerträge	EUR	
Sonstige Erlöse/Ersätze u. Erstattungen	EUR	EUR
2.3 Öffentliche Zuschüsse		
Stadt/Gemeinde	EUR	
Landkreis	8.843,00 EUR	
Land	EUR	
Bund	EUR	
Europäische Gemeinschaft	EUR	
Arbeitsamt (ABM u.a.)	EUR	
Landeswohlfahrtsverband	EUR	
Bundesamt für den Zivildienst	EUR	
Krankenkassen	EUR	
Baden-Württemberg Stiftung	25.000,00 EUR	33.843,00 EUR
2.4 Eigenmittel		
Mitgliedsbeiträge	EUR	
Spenden/Bußgelder	EUR	
Zuwendungen des/r eigenen Verbands/ Kirche/Organisation	EUR	EUR
Einnahmen gesamt		33.843,00 EUR
2.5 Entnahme aus Rücklagen		1.694,66 EUR
Summe Einnahmen und Entnahme aus Rücklagen		35.537,66 EUR
3. Weitere Angaben		
3.1 Barvermögen (Festgelder, Bankguthaben, Kasse)		
Stand: 01.01.2017 (gebunde Projektmittel aus 2016 der Baden-Württemberg Stiftung)		4.442,96 EUR
Stand: 31.12.2017 (gebundene Projektmittel aus 2016 der Baden-Württemberg Stiftung)		2.748,30 EUR
3.2 Schuldenstand		
Stand: 01.01.2017		0,00 EUR
Stand: 31.12.2017		0,00 EUR

Die Ausgaben und Einnahmen sind notwendig.

Bei der Verwendung wird/wurde wirtschaftlich und sparsam verfahren.

Beim Verwendungsnachweis stimmen die Angaben mit den Büchern und Belegen

überein

30.06.2028

(Datum, rechtsverbindliche Unterschrift)